

ARDEA SECONDA



LUDWIGSHAFEN – ARDEA – LUDWIGSHAFEN



16. – 24. MAI 2007

ARDEA SECONDA – Die wohl interessanteste Tour in der Geschichte des MSC-Sernatingen, Oldtimerfreunde e.V.

Die ARDEA-RE-TOUR im Jahr 2006 war sowohl bei den Teilnehmern als auch bei unseren italienischen Oldtimerfreunden im römischen Vorort ARDEA in so schöner Erinnerung, dass es eine nur logische Folge war auch in diesem Jahr die ca. 1000 km lange Reise in den Süden anzutreten. Und so starteten am Mittwoch, 16. Mai 2007, fast pünktlich um 08.00 Uhr morgens 9 Teams in Ludwigshafen um an der Birnau, am ehemaligen Zoll in Bregenz und bei der Rheintal-Autobahnraststätte „Heidiland“ weitere Fahrzeuge in den Konvoi aufzunehmen. Ab jetzt ging die Fahrt mit 16 Fahrzeugen über den Splügen-Pass zu unserem ersten Etappenziel – Desenzano am Gardasee. Von hier aus besuchten wir am Donnerstag die Fahrzeug-Abnahme der MILLE MIGLIA in Brescia und am selben Abend konnten wir den ganzen Mille Troß direkt am Hotel vorbeibrausen sehen.

Am nächsten Tag trennten sich unsere Wege. 9 Teams fuhren weiter in Richtung Süden, die anderen 7 fuhren wieder nach Hause – mehr oder weniger zumindest.

Der Freitag war der Tag der Pannen. Des Vorstands TR 6 lernte eine weitere Werkstatt im Ausland kennen, wo die Achsaufhängung geschweißt werden musste. Das Differenzial des „Hirsch“ von Rolf hatte auf dem Nachhauseweg Zahnausfall, so dass eine weitere Nacht in einem italienischen Bergdorf nötig und am nächsten Tag die Rückfahrt per Huckepack durchgeführt wurde. Theas Spiti muckte auch, lief aber nach 1-2 Stunden ohne, dass ein Fehler entdeckt noch behoben werden konnte. Glücklicherweise waren das aber die einzigen wirklichen Schäden an den Fahrzeugen, wenn man von den Zündkerzen-Herausschraub-Übungen von Manfred mal absieht. (Anmerkung der Red: Ein bisschen wurmt es mich schon, dass nur englische Fahrzeuge auf der Pannenstatistik auftauchen☺)

Am Freitag kamen wir gegen 20.00 Uhr in unserem Hotel in Ardea an. Luciano und sein Team holten uns bereits auf der Autobahn ab und geleiteten uns über den „Römer Ring“.

Wir hatten gerade noch Zeit uns ein wenig frisch zu machen und schon ging es zum Porchetta-Essen in die Albaner Berge.

Der Samstag blieb uns komplett zur Rekonvaleszenz, zum Baden im 22° warmen Meer, Einkaufen usw. Am Samstag Abend waren wir zum Essen gemeinsam mit einer Gastdelegation

aus Singen eingeladen. Die Frauen unserer Oldtimerfreunde aus Ardea verwöhnten uns mit typisch italienischen Speisen – nicht nur qualitativ auch quantitativ ein absoluter Höhepunkt. Am Sonntag fuhren wir mit dem Bus nach Rom. Zuerst besuchten wir ein Militär-Museum und erkundeten dann unter Lucianos Führung die Ewige Stadt zu Fuß. Klar sahen wir nur einen kleinen Teil der Weltstadt, aber Gemeinsam mit unseren Gastgebern konnten wir so manche Sehenswürdigkeit (Pantheon, Trevi-Brunnen, Engelsburg, Petersdom und –platz usw.) bestaunen.

Abends waren wir beim Fisch-Essen, es war sagenhaft: mehrere Vorspeisen, Hauptspeisen, Desserts, Wein, Kaffee und Grappa. Dies soll auch schon die einzige Erklärung für meine 2 Kilo Gewichtszunahme in den 9 Tagen sein.

Die Rückfahrt zum Hotel war ein einzigartiges Erlebnis. An unseren Fahrzeugen wurden wir von einer uniformierten Truppe mit einem Geländewagen mit Blaulicht erwartet. Wir hatten nichts angestellt, sondern wurden von dieser Truppe unter Blaulicht im Konvoi ins ca. 3 km entfernte Hotel begleitet. Wenn wir das gewusst hätten, wäre das eine oder andere Gläschen Wein mehr geflossen. Es war tatsächlich ein legales Fahren unter Alkohol.

Die darauf folgende Nacht werden wir sicher nicht vergessen. In den frühen Morgenstunden wurden wir von unbekanntem Dieben heimgesucht. In 3 Zimmer im ersten Stockwerk stiegen sie durch die offenen Fenster ein und klauten Bargeld und vor allem einige sehr wertvolle Uhren.

Wir sind zwar alle froh, dass niemandem etwas passiert ist, aber doch war die Enttäuschung sehr groß, haben wir uns in dem Hotel sehr wohl gefühlt. Der Tag war zwangsweise „gelaufen“. Abends wurden wir wieder von unseren italienischen Freunden bekocht – klasse!!! Mit einem schönen Fest bei guten Freunden wurde unser 4-tägiger Aufenthalt in Ardea gekrönt und so lief zum Abschied die eine oder andere Träne die Backe hinunter.

Am Dienstag Morgen fuhren wir dann weiter in Richtung Norden, auf drei Etappen soll es nach Hause gehen. Die erste Nacht ist geplant in Tirrenia bei Livorno. Wenn alles „normal“ gelaufen wäre, hätten wir das Hotel auch gegen 16.00 Uhr erreicht. Aber bei Piombino schloss Klaus Freundschaft mit dem dicken Hermann von Elba, der von seiner Insel schwärmte und Dank Steffis und Peters Abenteuerlust buchten wir eine Fahrt mit der Fähre auf die Insel, machten unter Hermanns Führung eine super Rundfahrt, tranken ein Gläschen Prosecco und fuhren anschließend wieder zurück aufs Festland und dann zum Hotel, in dem wir gegen 24.00 Uhr ankommen. In Kurzfassung: Wir fuhren auf ein Gläschen Prosecco auf Elba☺

Am nächsten Tag ging es dafür auf kürzestem Weg in unser letztes Hotel am Orta-See. Überraschender Weise wurden wir von Carolin und Rolf empfangen. Rolf konnte trotz Gips nicht auf einen kleinen Teil von ARDEA SECONDA verzichten. Wir genossen den ruhigen Tag in dem schönen Örtchen und freuten uns beim letzten gemeinsamen Abendessen und den Erinnerungen an die vergangenen Tage über das Erlebte auf der Tour. Ausserdem wurde die Route für den letzten Tag geplant.

Für mich war diese Tour die Krönung von ARDEA SECONDA. Über den Simlpon Pass (2000 m) ging es am Rhone Gletscher vorbei über das Furka Joch (2400 m) und zu guter letzt wurde der Klausenpass (2000 m) bezwungen ehe es dann auf kürzestem Weg nach Ludwigshafen zurück ging, der Abschluß fand natürlich im „BLAUEN AFFEN“ statt.

Trotz der leider negativen Erfahrungen des nächtlichen Besuchs war es eine klasse Tour mit tollen Eindrücken und neuen und alten Freundschaften und zum Glück auch mit keinen größeren Schäden aber vor allem ohne Unfälle.

Es bleibt abzuwarten was im Jahr 2008 sein wird.

Christoph Karle